

Viel Raum für die Ensembles

Konzert Ein „Evergreen“ von Beethoven, Gefühlvolles und Expressives beim Kirchenkonzert in Westendorf

Westendorf Die Kirchenkonzerte in der Pfarrkirche St. Michael sind für die Musiker der Trachtenkapelle Westendorf immer wieder willkommene Gelegenheiten, die Vielfalt der Ensembles innerhalb des großen Orchesters zu demonstrieren. Auch heuer fanden sich wieder zahlreiche Besucher in der Kirche ein, um neben den kleinen Gruppen und der ganzen Kapelle auch den Darbietungen der Jungbläser und des Liederkreises Westendorf zuzuhören.

Beethovens „Evergreen“ „Die Himmel rühmen“ war mit seinen Forte-Akkorden ein ideales Stück, um sich an die Akustik des Kirchenraums zu gewöhnen. Im „Lied ohne Worte“, dem dritten Satz aus der „Memorial Suite“ von Jacob de Haan, konnte das Orchester im Gegensatz dazu seine lyrischen Qualitäten zeigen. Außerdem richteten die Musiker damit ihre Aufmerksamkeit bereits auf die Wertungsspiele des kommenden Bezirksmusikfestes, bei denen die komplette Suite als Wahlpflichtstück auf dem Programm der Trachtenkapelle stehen wird.

Gute Abstimmung

Im Allgäu noch eher selten gepflegt wird die aus Tirol stammende Tradition des Weisenblasens. In der Besetzung zwei Flügelhörner, zwei Baritone und Tuba trug das entsprechende Ensemble die „Riedener Weis“ von Hans Kröll vor und zeigte, dass man nicht nur in der Intonation, sondern auch in der flexiblen Tempogestaltung sehr gut aufeinander zu hören versteht.

Das Klarinettenensemble spielte einen harmonisch dichten vierstimmigen Satz von „Yesterday“, bevor

sich die Jungbläser unter Rainer Hornig mit zwei erstaunlich intonationssicher gespielten Stücken präsentierten: „Ein Choral“ aus Robert Schumanns „Album für die Jugend“ in einer Bearbeitung des Dirigenten und ein Potpourri aus vier Gospel-Melodien, arrangiert von Wim Stalman und André Waignein. Etwas markant, aber in sich stimmig spielte das Trompetenensemble ein Menuett von Joseph Haydn. Wer dabei die höfische Atmosphäre ein wenig vermisst hatte, wurde bei der „Gavotte II“ aus der Orchestersuite Nr. 3 von Johann Sebastian Bach durch die Interpretation des Flötenensembles entschädigt.

Gegensätzliche Spirituals

Nach der Gegenüberstellung zweier im Charakter gegensätzlicher Spirituals („Just a closer walk“ und „He’s got the whole world“) durch das Saxofonquintett sorgte die große Besetzung für die Schlussnummern. „I do it for You“ von Bryan Adams mag manchem in der Kirche vielleicht als zu schlagerhaft erschienen sein. „Irish Tune“ von Percy Grainger war eine passende gefühlvolle Schlussnummer.

Der Liederkreis Westendorf hat sich unter seinem neuen Dirigenten Hans-Joachim Willrich hörbar verbessert. In sechs kurzen Stücken, die fast alle gängigen Sparten der Chorliteratur umfassten, zeigten sich die Sänger mit klarer Intonation und kräftigem Stimmvolumen. Höhepunkt war Willrichs gelegentlich sehr expressiver Satz des Chorals „O Haupt voll Blut und Wunden“. Am Ende gab es lang anhaltenden Applaus für alle Mitwirkenden.

Joachim Buch



Zu den vielen Ensembles der Trachtenkapelle Westendorf, die beim Kirchenkonzert in St. Michael ihren Auftritt hatten, zählten auch die Weisenbläser. Foto: Joachim Buch